

# **Curriculum Erweiterungsstudium § 38b HG 2005 – inklusive Pädagogik: Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich**

---

Erweiterungsstudium gem. § 38b HG 2005 i.d.g.F.

SKZ: 008 181

30 ECTS-AP

Stand 15.05.2020

## Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen.....	3
2	Präambel.....	4
3	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums .....	5
4	Qualifikationsprofil .....	6
4.1	Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule .....	6
4.2	Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden .....	6
4.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability) .....	6
4.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept .....	7
4.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	7
4.6	Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität ..	8
5	Allgemeine Bestimmungen.....	9
5.1	Dauer und Umfang des Studiums.....	9
5.2	Beschreibung der besonderen fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium .....	9
5.3	Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen .....	9
5.4	Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien .....	9
5.5	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS).....	10
5.6	Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen .	10
5.7	Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP .....	10
5.8	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung .....	11
5.8.1	Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen .....	11
5.8.2	Prüfungsinhalte und -umfang .....	11
5.8.3	Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung.....	11
5.9	In-Kraft-Treten .....	12
6	Aufbau und Gliederung des Studiums .....	13
6.1	Modulübersicht.....	13
6.2	Verteilung der ECTS-AP im Studium .....	13
6.3	Modulübersicht.....	14
6.4	Studienverlauf .....	14
6.5	Modulbeschreibungen .....	15

# 1 Verzeichnis der Abkürzungen

bStd	betreute Stunden
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
HG	Hochschulgesetz
IP-EAA	Inklusive Pädagogik – Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
P-Art	Prüfungsart
PK	Schulpraktikum
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
SE	Seminar
SWSt	Semesterwochenstunden
UE	Übung
uStd	unbetreute Studienanteile
VO	Vorlesung

## Erläuterungen zur Modulbezeichnung

E-1-2

**E** = Erweiterungsstudium

**1** = 1. Semester

**2** = 2. Modul im 1. Semester

## 2 Präambel

Das Erweiterungsstudium vermittelt für den Förderbereich Kognition vertieftes fundiertes, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen sowie umfassende, inklusive Unterrichts- und Erziehungskompetenzen. Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Pädagogischen Hochschule Wien:

- Impulsgebende und bedarfsorientierte Bildungsangebote
- Persönlichkeitsorientierte Professionsbildung
- Forschungsgeleitetes praxisbasiertes Lehren und Lernen
- Diversitätsfokussierte Potenzialbildung
- Nachhaltige Internationalisierung

In sechs Modulen des Studienfachbereichs „Inklusive Pädagogik – Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich“ erwerben Studierende spezifische Diagnose-, Beratungs-, Förder- sowie inklusive Schulentwicklungskompetenzen. Berufsfeldbezogener, praktischer Kompetenzerwerb wird durch den Einbezug von pädagogisch-praktischen Studien in der Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich sichergestellt.

### **3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums**

Die Pädagogische Hochschule bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards das Erweiterungsstudium gem. § 38b Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. „Inklusive Pädagogik – Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich“ an. Das Erweiterungsstudium umfasst 30 ECTS-AP und wird mit einem Zeugnis abgeschlossen.

## **4 Qualifikationsprofil**

### **4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule**

Neben der Vermittlung von professionsspezifischem Fachwissen fördert das Studium die Entwicklung einer werteorientierten, pädagogischen Grundhaltung und einer reflektierten, forschenden Haltung. Das Erweiterungsstudium befähigt dazu, Unterricht im Förderbereich didaktisch zu begründen und methodisch zu gestalten, um Lern- und Bildungsprozesse in heterogenen Lerngruppen anzuregen.

Ziel des Erweiterungsstudiums gemäß § 38b Hochschulgesetz 2005 ist Erwerb von bildungs- und erziehungsrelevanten Kompetenzen in Bezug auf spezielle Anforderungen des erweiterten Altersbereichs der 10- bis 15-Jährigen, insbesondere spezifischer Diagnose-, Beratungs-, Förder- sowie inklusiver Schulentwicklungs Kompetenzen.

### **4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden**

Das Erweiterungsstudium schließt mit einem Zeugnis ab. Des Weiteren werden vertiefende Qualifikationen zur Betrauung mit der Funktion Sonder- und Heilpädagogik gem. § 46a Abs. 5 VBG erworben.

Aufbauend auf dem Schwerpunkt Inklusion/Sonderpädagogik (60 bis 80 ECTS-AP) im Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe sowie in Verbindung mit der Zulassung und Absolvierung eines Masterstudiums „Lehramt Primarstufe“ mit 60 ECTS-AP qualifiziert das Erweiterungsstudium dafür, Unterricht in allen Schulformen der Sekundarstufe I durch die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit speziellen Lernvoraussetzungen mitzugestalten. Darüber hinaus ist mit dem Abschluss des Erweiterungsstudiums die Berechtigung gegeben, an Sonderschulen als Pädagogin und Pädagoge im Altersbereich 6 bis 19 tätig zu sein.

Das Qualifikationsprofil umfasst die evidenzbasierte Planung, Durchführung und Evaluierung von (sonder-)pädagogischen Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangeboten in inklusiven Schulen, Integrationsklassen und Sonderschulklassen im Altersbereich von 6 bis 19 Jahren.

### **4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)**

Die österreichischen Schulen der Primarstufe brauchen qualifizierte Lehrer\*innen. Die Pädagogische Hochschule Wien folgt in ihren Curricula dem Anspruch, den Erfordernissen des Berufsfeldes (der Schulen) bestmöglich zu entsprechen:

- Die bestehenden Lehrpläne der Volks- und Sonderschulen wurden analysiert und der curricularen Konzeption zugrunde gelegt.
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über Schule und Unterricht wurden systematisch berücksichtigt.

Auf der Grundlage dieser Maßnahmen wurden in den Curricula die entsprechenden Qualifikationen sowie Kompetenzen festgelegt.

Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

Sowohl in inklusiven als auch in separativen schulischen Settings besteht Bedarf an pädagogischen Expert\*innen, die bereichsspezifisch entwicklungslogische und situationsadäquate Förderung realisieren können.

## 4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Wien zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem in der Lehrer\*innen-Bildung international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrer\*innen-Bildung (vgl. z. B. Eder, Gastager & Hofmann 2006, Freudenthaler & Specht 2006, Klieme et al. 2003, Oser, 1997 2001, Oser & Oelkers 2001, Schratz et al. 2007, Terhart 2002, 2003, 2006, Weinert 2001, [http://europe.eu.int/comm/dgs/-education\\_culture](http://europe.eu.int/comm/dgs/-education_culture), [http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf)).

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrer\*innen erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung der Studien soll deren Entwicklung gefördert werden. Die studiengangs- und studienfachbereichsübergreifende Organisation des Studiums unterstützt dabei die Bildung des professionellen Habitus der Pädagog\*innen. Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Die Kompetenzorientierung unterstützt in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung.

Didaktische und mathetische Konzepte des forschenden Lernens vermitteln eine grundlegende wissenschaftliche Bildung, wobei auf der Bachelorstufe methodisch wissenschaftliches Denken und auf der Masterstufe wissenschaftliche Vertiefung vorgesehen ist.

Die sinnvolle Integration des Selbststudiums wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, dazu erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, wobei damit die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen. Möglichkeiten der Individualisierung werden durch Wahllangebote geschaffen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

Die Instrumentarien, die das Niveau einer Leistung einschätzen helfen, sind Gegenstand kontinuierlicher Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule, die sowohl Selbsteinschätzungen mit einbeziehen als auch modulübergreifend angewendet werden können.

## 4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Professionsverständnis und die damit verbundenen Einstellungen, Haltungen und professionellen Kompetenzen von Pädagog\*innen werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung (Bachelor-Induktion-Master/nicht verschränkt; Bachelor-Induktion mit berufsbegleitendem Master/verschränkt; Bachelor-Master-Induktion/nicht verschränkt) grundlegend erworben und durch Berufserfahrung ständig weiterentwickelt und vertieft. Es handelt sich damit um einen anhaltenden Prozess der Kompetenzentwicklung, in dem eine theoriegeleitete Reflexion im Zentrum steht. Das Erweiterungsstudium ist ein weiterer vertiefender Baustein der Professionalisierung in Inklusiver Pädagogik.

Absolvent\*innen ...

- haben einen differenzierten Einblick in entwicklungsbedingte Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen angesichts beeinträchtigender Lebensbedingungen.
- sind in der Lage, Prozesse der Transition an den Nahtstellen in Schule und Arbeitswelt beratend zu unterstützen.

- können entwicklungslogische Förderplanung unter Berücksichtigung emotionaler und motivationsfördernder Aspekte durchführen.
- können einen inklusiven, berufs- und alltagsorientierten, adaptiven Unterricht auf der Sekundarstufe I didaktisch gestalten.
- können die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit speziellen Lernvoraussetzungen in der Sekundarstufe I pädagogisch gestalten.
- kennen fachdidaktische Modelle und Konzepte entlang fachspezifischer Vertiefungen und können diese zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichtes anwenden.
- können individuelle Lernvoraussetzungen analysieren, forschungsbasiert Unterricht planen und durchführen sowie reflektieren.

#### **4.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität**

Das Erweiterungsstudium wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.



## 5 Allgemeine Bestimmungen

### 5.1 Dauer und Umfang des Studiums

Das Erweiterungsstudium hat einen Arbeitsaufwand von 30 ECTS-AP und gemäß § 69 Abs. 1 Z 2 Hochschulgesetz eine vorgesehene Studiendauer von einem Semester. Da die Pädagogische Hochschule Wien die Situation berufstätiger Studierender bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen hat (vgl. § 9 Abs. 9 Hochschulgesetz 2005), wird die Mindeststudiendauer als berufsbegleitendes Studienangebot bei gleichbleibendem Umfang an ECTS-AP auf drei Semester verlängert.

### 5.2 Beschreibung der besonderen fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium

Die fachliche Eignung ist gegeben, wenn ein Bachelorstudium mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik im Ausmaß von 60 bis 80 ECTS-AP, ein Erweiterungsstudium gemäß § 38d Hochschulgesetz 2005 zu Inklusiver Pädagogik oder ein Bachelorstudium Lehramt für Sonderschulen absolviert wurde.

### 5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zu einem und die Meldung der Fortsetzung des Erweiterungsstudiums setzt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss für ein Masterstudium Lehramt für die Primarstufe voraus. Weitere Voraussetzung ist ...

- die Absolvierung eines Schwerpunktes in Inklusiver Pädagogik im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt für die Primarstufe (240 ECTS-AP) *oder*
- die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums Inklusive Pädagogik gem. § 38d Hochschulgesetz 2005 (mind. 60 ECTS-AP) in Verbindung mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium Lehramt für Volksschulen (180 ECTS-AP) *oder*
- die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums gem. § 38d Hochschulgesetz 2005 (mind. 60 ECTS-AP) in Verbindung mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium Lehramt für Sonderschulen (180 ECTS-AP).

Die Zulassung erfolgt innerhalb der vom Rektorat mittels Verordnung festgelegten allgemeinen Zulassungsfrist (siehe § 51 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005).

Erlischt die Zulassung zu dem ordentlichen Studium, dessen Erweiterung es dient, aufgrund des § 59 Abs. 1 Z 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 oder Abs. 2 Hochschulgesetz 2005, erlischt auch gleichzeitig die Zulassung zum Erweiterungsstudium. Der Abschluss des Erweiterungsstudiums setzt den Abschluss des Masterstudiums Lehramt für die Primarstufe, dessen Erweiterung es dient, voraus (siehe § 38b Abs. 1 Hochschulgesetz 2005).

Die gleichzeitige Zulassung für dasselbe Erweiterungsstudium an mehr als einer Pädagogischen Hochschule oder Universität in Österreich ist unzulässig (siehe § 52 Abs. 7 Hochschulgesetz 2005).

### 5.4 Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerber\*innen für das Erweiterungsstudium. Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

## 5.5 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand beträgt 30 ECTS-AP. Das entspricht einer vorgesehenen berufsbegleitenden Studiendauer von drei Semestern.

## 5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

**Vorlesungen (VO)** führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

**Praktika (PR)** im Studienfachbereich Pädagogisch-Praktische Studien führen forschungsgeleitet in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

## 5.7 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP

Das Curriculum sieht Pädagogisch-Praktische Studien im Ausmaß von 5 ECTS-AP (davon 2 ECTS-AP Schulpraktika mit Schüler\*innendirektkontakt) vor.

Pädagogisch-Praktische Studien im Förderbereich Kognition ermöglichen eigenverantwortliche, evidenzbasierte, ressourcenorientierte sowie praktische Auseinandersetzung mit bzw. Durchführung von Förder- und Unterrichtskonzepten in den jeweiligen pädagogischen Handlungsfeldern, die erprobt und hinsichtlich ihrer professionsorientierten Zielsetzungen reflektiert werden sollen. Die im Schwerpunkt Inklusion/Sonderpädagogik im Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe erworbenen grundlegenden allgemeinen und speziellen pädagogischen Kompetenzen sollen in den Pädagogisch-Praktischen Studien im Erweiterungsstudium vertieft werden.

Ziel der Pädagogisch-Praktischen Studien der Vertiefung gemäß § 38 Abs. 2b Hochschulgesetz 2005 ist der Erwerb spezifischer Diagnose-, Beratungs-, Förderkompetenzen im Förderbereich Kognition. Fokussiert wird die Weiterentwicklung von professionellem pädagogischem Handeln auf Basis von Erfahrungen bezüglich der fachspezifischen, pädagogischen Begleitung von Schüler\*innen, die in inklusiven und separativen Settings Förderung benötigen.

Darüber hinaus ist im Sinne einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers ein forschender Zugang zum Berufsfeld intendiert, um aus dem theoriegeleiteten Professionswissen Schlüsse zu ziehen, die in das pädagogische Handeln integriert werden.

Theoretisches Wissen wird in der Praxis herangezogen, um mit Erfahrungswerten in konkreten Situationen und Handlungen verbunden zu werden. Studierende bauen in enger Verschränkung von Forschungsorientierung mit den Lehrveranstaltungsangeboten aus den Studienfachbereichen berufliche Handlungskompetenz im „learning by doing“ im Förderbereich Kognition auf und lernen, ihr Handeln zu begründen, weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu untermauern. Unreflektierte Handlungsroutinen und subjektive Theorien werden erkannt, weiterentwickelt und durch evaluationsgestützte Reflexionen gezielt bearbeitet.

Die Erweiterung und Vertiefung der professionstypischen Themenbereiche Lehren, Lernen, Erziehen, pädagogische Diagnostik, Beratung und Förderung sowie bildungs- und entwicklungsrelevante Interaktionen werden in den Blick genommen. Daraus werden Fragestellungen abgeleitet, wissenschaftlich, professionstheoretisch, kritisch und reflexiv bearbeitet. Dies dient u.a. als Basis der Analyse subjektiver Lehr- und Lernkonzepte, des Erkennens von förderlichen und hinderlichen Entwicklungs- und Förderbedingungen, des Erkennens der Bedeutung und Wirkung von Kommunikation und Interaktion im pädagogischen Feld, des Begleitens von Lernprozessen und der Kenntnis über die innen- und außenstrukturellen Zusammenhänge von Gesellschaft und Schule.

Studierende erwerben Organisations- und Beratungskompetenz, können Unterrichtsarrangements mit Lernstanderhebungen, Diagnose und inklusiver Förderung verknüpfen, sind in der Lage Lern- und Fördermaterialien und unterstützende Medien zu kombinieren, um z.B. Selbsttätigkeit der Lernenden zu ermöglichen und anzuregen. Studierende erleben sich als Pädagog\*innen in (multi-) professionellen Teams in der Klasse und in der Schule als Institution. Sie begegnen den Herausforderungen in den schulischen Arbeitsfeldern professionell und positiv.

In einer begleitenden Lehrveranstaltung entwickeln die Studierenden Förder- und Unterrichtskonzepte im Förderbereich Kognition sowie praxisreflektierende Aufträge. Neben der Planung und Reflexion der unterrichtlichen Tätigkeit nehmen die in der Lehrveranstaltung gebildeten Teams auch einen forschenden Blick hinsichtlich ihres pädagogischen Handelns ein.

## **5.8 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung**

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen (vgl. Satzung [https://www.phwien.ac.at/files/VR\\_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff\\_1/PHW\\_REKT\\_SATZUNG\\_Erlassung\\_2\\_0180115.pdf](https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_2_0180115.pdf))

### **5.8.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen**

Die Lehrveranstaltungsleitung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

### **5.8.2 Prüfungsinhalte und -umfang**

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteausmaß zu entsprechen.

### **5.8.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung**

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Lehramtsstudiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden.

Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren im Zuge des Umstiegs von einem anderen Studium.

## 5.9 In-Kraft-Treten

Datum der Stellungnahme durch den Hochschulrat: 17.12.2019

Datum der Stellungnahme durch das Rektorat: 09.06.2020


Datum der Genehmigung durch den Qualitätssicherungsrat: 17.06.2020

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 25.05.2020

## 6 Aufbau und Gliederung des Studiums

### 6.1 Modulübersicht

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.
Modul 2	E-1-2 5 ECTS-AP	E-2-2 5 ECTS-AP	E-3-2 5 ECTS-AP
Modul 1	E-1-1 5 ECTS-AP	E-2-1 5 ECTS-AP	E-3-1 5 ECTS-AP

 Inklusive Pädagogik: Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich (IP-EAA)

#### Erläuterungen zu den Modulbezeichnungen

E-2-1

E ... Erweiterungsstudium | 2 ... 2. Semester | 1 ... 1. Modul im Semester

### 6.2 Verteilung der ECTS-AP im Studium

Gesamtanzahl ECTS-AP 30

Das Erweiterungsstudium umfasst pädagogisch-praktische Studien im Umfang 5 ECTS-AP (davon 2 ECTS-AP mit Schüler\*innen-Direktkontakt).

## 6.3 Modulübersicht

### E-1-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Entwicklungsaufgaben und -prozesse Jugendlicher und altersspezifische Barrieren in Lern- und Entwicklungsfeldern

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Entwicklung und Lernen im Jugendalter/ Jugendforschung	VO	2,0	1,0	11,25	38,75	npi	-	-
IP-SSK	Jugendliche in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-

### E-1-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Diagnostik, Berufsorientierung und Beratung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-SSK	Analyse von Lehr- und Lernprozessen	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-SSK	Berufsorientierung und Beratung	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-

### E-2-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Inklusive Didaktik auf der Sekundarstufe I

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Bausteine inklusiven Unterrichts	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-EAA	Methoden Inklusiver Didaktik	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-

### E-2-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Fachspezifische Vertiefung (Sprache, MINT)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus Deutsch und Lebende Fremdsprache	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	D	FW/ FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus MINT-Fächer	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	M	FW/ FD

### E-3-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Fachspezifische Vertiefung (Kreativität, Bewegung/Gesundheit und Soziales)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus Fächerbündel Kreativität und Soziales	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	-	FW/ FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus Fächerbündel Bewegung und Gesundheit	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	-	FW/ FD

### E-3-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Berufsfeld Schule

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Berufsfeld Schule – Praktikumsbegleitung	SE	3	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-EAA	Schulpraktikum in der Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich	PK	2	0,0	0,0	50,00	pi	-	-

## 6.4 Studienverlauf

Das Curriculum sieht keine Voraussetzungsketten vor.

## 6.5 Modulbeschreibungen

### E-1-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Entwicklungsaufgaben und -prozesse Jugendlicher und altersspezifische Barrieren in Lern- und Entwicklungsfeldern

Modul	E-1-1
Thema	Entwicklungsaufgaben und -prozesse Jugendlicher und altersspezifische Barrieren in Lern- und Entwicklungsfeldern
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	95,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoriegeleitete und evidenzbasierte Analyse von Lehr- und Lernprozessen</li> <li>- Entwicklungslogische Förderplanung unter Berücksichtigung motivationaler und identitätsfördernder Aspekte</li> <li>- Berufliche Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung</li> <li>- Methoden und Konzepte der Beratung und Intervention</li> <li>- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können Lern- und Entwicklungsprozesse Jugendlicher evidenzbasiert und theoriegeleitet identifizieren.</li> <li>... sind in der Lage, individuelle Förderkonzepte unter dem Aspekt der Stärkenorientierung zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren.</li> <li>... haben vertieftes Wissen über pädagogische Felder in der Arbeit mit Jugendlichen mit besonderen Bedarfen.</li> <li>... verfügen über Kenntnisse bezüglich der Möglichkeiten für Jugendliche, ihr zukünftiges Berufsfeld zu erschließen und Unterstützung während und nach Transitionsprozessen zu erhalten.</li> <li>... können Beratungssituationen im schulischen Kontext gestalten.</li> <li>... sind in der Lage, Unterstützungsmaßnahmen in multiprofessionellen Teams durchzuführen und wissen um die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit relevanten Netzwerkpartner*innen.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, seminaristisches Arbeiten, Inverted Classroom, kollaborative Gruppen- bzw. Partner*innenarbeit
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

**Lehrveranstaltungen zu E-1-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich–  
Entwicklungsaufgaben und -prozesse Jugendlicher und altersspezifische Barrieren in Lern-  
und Entwicklungsfeldern**

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP- EAA	Entwicklung und Lernen im Jugendalter/Jugendforschung	VO	2	1	11,25	38,75	npi	-	-
IP- EAA	Jugendliche in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten	SE	3	1,6	18,00	57,00	pi	-	-



## E-1-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Diagnostik, Berufsorientierung und Beratung

Modul	E-1-2
Thema	Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Diagnostik, Berufsorientierung und Beratung
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	95,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	- Aktuelle Theorien der Entwicklungspsychologie und Jugendforschung - Altersspezifische Barrieren im Lern- und Entwicklungsprozess in gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Kontexten
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über Wissen um altersspezifische Entwicklungsaufgaben und -prozesse und jugendliche Lebenswelten ... können Barrieren in Lern- und Lebenskontexten Jugendlicher identifizieren. ... kennen Methoden der Förderung von Selbst-, Sozial und Systemkompetenz. ... können Entwicklungsmöglichkeiten Jugendlicher aus unterschiedlichen gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Kontexten identifizieren. ... sind in der Lage, mit begabungsbezogener Diversität von Lerngruppen auf inklusive altersadäquate Weise motivationsfördernd umzugehen.
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten, Biografiearbeit, Case-Management, Rollenspiele, Beratungsszenarien
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

## Lehrveranstaltungen zu E-1-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Diagnostik, Berufsorientierung und Beratung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Analyse von Lehr- und Lernprozessen	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-
IP-EAA	Berufsorientierung und Beratung	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-

## E-2-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich– Inklusive Didaktik auf der Sekundarstufe I

Modul	E-2-1
Thema	Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich– Inklusive Didaktik auf der Sekundarstufe I
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,6
bStd (zu 60 Min.)	29,25
uStd (zu 60 Min.)	95,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inklusive Didaktik/adaptive Unterrichtsgestaltung auf der Sekundarstufe</li> <li>- Didaktische Modelle und Konzepte unter Berücksichtigung lern- und entwicklungsspezifischer Barrieren im inklusiven Unterricht</li> <li>- Sprachsensibler Unterricht</li> <li>- Berufs- und alltagsorientierter Sekundarstufenunterricht</li> <li>- Unterstützende Informations- und Kommunikationstechnologien</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können das zu Diversität erworbene Wissen im Unterricht anwenden.</li> <li>... können Barrieren im Lernen identifizieren und Unterstützungsmaßnahmen im gemeinsamen Unterricht und individualisiert durchführen.</li> <li>... sind in der Lage, Unterricht sprachsensibel zu gestalten.</li> <li>... können Unterricht im Hinblick auf berufs- und alltagsrelevanten Kompetenzerwerb der Schüler*innen planen und durchführen.</li> <li>... kennen die Inhalte der unterschiedlichen Lehrpläne für die Sekundarstufe I und können Lernsettings zur Erreichung der Lernziele gestalten.</li> <li>... sind in der Lage, Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht zu nutzen.</li> <li>... können Erkenntnisse pädagogischer Ansätze zur Realisierung von Partizipation und Inklusion im Fachunterricht umsetzen.</li> <li>... kennen beziehungsförderliche und kooperative Lernformen und deren Umsetzung im Fachunterricht.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten, Erkundungslernen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

## Lehrveranstaltungen zu E-2-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Inklusive Didaktik auf der Sekundarstufe I

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Bausteine inklusiven Unterrichts	SE	3,0	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-EAA	Methoden Inklusiver Didaktik	SE	2,0	1,0	11,25	38,75	pi	-	-

## E-2-2 Fachspezifische Vertiefung (Sprache, MINT)

Modul	E-2-2
Thema	Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Fachspezifische Vertiefung (Sprache, MINT)
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	3,2
bStd (zu 60 Min.)	36,00
uStd (zu 60 Min.)	89,00
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	- Gestaltung adaptiven Unterrichts in Deutsch und der Lebenden Fremdsprache - Gestaltung adaptiven Unterrichts in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... kennen die Lehrplaninhalte der einzelnen Fächer und können diese unter Berücksichtigung der je spezifischen Lernausgangslagen der Schüler*innen nach dem aktuellen Stand der Forschung vermitteln. ... kennen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Modelle und Konzepte und können diese in einem inklusiven Unterricht anwenden. ... sind in der Lage, fachbereichsspezifische Problemstellungen zu bearbeiten und im Sinne einer inklusiven Fachdidaktik zu bearbeiten. ... sind in der Lage, die aktuellen Ergebnisse fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Forschung zum Fach zu analysieren und in das eigene professionelle Handeln zu integrieren. ... verfügen über vertieftes Wissen zu Lese- Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche und können individuelle Fördermaßnahmen anbieten.
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten, kollaborative Arbeitsgemeinschaften
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

### Lehrveranstaltungen zu E-2-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Fachspezifische Vertiefung (Sprache, MINT)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus Deutsch und Lebende Fremdsprache	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	D	FW/ FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus MINT-Fächer	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	M	FW/ FD

### E-3-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Fachspezifische Vertiefung (Kreativität, Bewegung/Gesundheit und Soziales)

Modul	E-3-1
Thema	Fachspezifische Vertiefung (Kreativität, Bewegung/Gesundheit und Soziales)
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	3,2
bStd (zu 60 Min.)	36,00
uStd (zu 60 Min.)	89,00
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung adaptiven Unterrichts im Fächerbündel Kreativität und Soziales (Musik, Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Geographie und Wirtschaftskunde)</li> <li>- Gestaltung adaptiven Unterrichts im Fächerbündel Bewegung und Gesundheit (Bewegung und Sport, Ernährung und Haushalt)</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... kennen die Lehrplaninhalte der einzelnen Fächer und können diese in inklusiven Settings unter Berücksichtigung der je spezifischen Lernausgangslagen der Schüler*innen nach dem aktuellen Stand der Forschung vermitteln.</li> <li>... kennen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Modelle und Konzepte und können diese in einem inklusiven Unterricht anwenden</li> <li>... sind in der Lage, fachbereichsspezifische Problemstellungen zu analysieren und im Sinne einer inklusiven Fachdidaktik zu bearbeiten.</li> <li>... sind in der Lage, die aktuellen Ergebnisse fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Forschung zum Fach zu interpretieren und in das eigene professionelle Handeln zu integrieren.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten, kollaborative Arbeitsgemeinschaften
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

### Lehrveranstaltungen zu E-3-1 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Fachspezifische Vertiefung (Kreativität, Bewegung/Gesundheit und Soziales)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW/FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus Fächerbündel Kreativität und Soziales	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	-	FW/FD
IP-EAA	Adaptiver Unterricht Fokus Fächerbündel Bewegung und Gesundheit	SE	2,5	1,6	18,00	44,50	pi	-	FW/FD

### E-3-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Berufsfeld Schule

Modul	E-3-2
Thema	Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Berufsfeld Schule
Semesterdauer	1./2./3. Semester
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	1,6
bStd (zu 60 Min.)	18,00
uStd (zu 60 Min.)	107,00
Summe Std (zu 60 Min.)	125,00
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förder- und Unterrichtskonzepte (Fokus Ressourcenorientierung, Kooperation)</li> <li>- Spezifische Diagnose, Beratung und Förderung im erweiterten Altersbereich</li> <li>- Theoriegeleitetes Professionswissen zur praxisnahen Verschränkung im erweiterten Altersbereich</li> <li>- Bildungs- und entwicklungsrelevante Interaktionen</li> <li>- Förderliche und hinderliche Entwicklungs- und Förderbedingungen</li> <li>- Konzeptualisierung von Unterrichtsarrangements unter Einbezug von Lern- und Entwicklungsstanderhebungen, Diagnosen und inklusiver Förderansätze</li> <li>- Praxisbezogene Umsetzung von Unterrichtsmodellen und pädagogischen Förderkonzepten unter Einbezug (sonder-)pädagogischer Diagnostik</li> <li>- Planung und Weiterentwicklung von Unterrichtsinhalten</li> <li>- Methoden, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen systematischen Beobachtens und Dokumentierens</li> <li>- Beratung im erweiterten Altersbereich</li> </ul>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können sich eigenverantwortlich und evidenzbasiert mit Förder- und Unterrichtskonzepten auseinandersetzen sowie diese auch ressourcenorientiert durchführen, Kooperation initiieren und hinsichtlich der Zielsetzungen reflektieren.</li> <li>... verfügen über vertiefende, spezifische Diagnose-, Beratungs- und Förderkompetenzen im erweiterten Altersbereich.</li> <li>... können ihr pädagogisches Handeln an theoriegeleitetem Professionswissen orientieren.</li> <li>... können bildungs- und entwicklungsrelevante Interaktionen, subjektive Lehr-Lernkonzepte sowie förderliche und hinderliche Entwicklungs- und Förderbedingungen analysieren.</li> <li>... können Unterrichtsarrangements und -inhalte unter Einbezug von Lern- und Entwicklungsstanderhebungen, Diagnosen und inklusiver Förderansätze altersbereichsspezifisch konzeptualisieren bzw. weiterentwickeln.</li> <li>... können individuelle Lernvoraussetzungen analysieren sowie Interventionen für Schüler*innen ableiten, durchführen und forschungsbasiert dokumentieren und evaluieren.</li> <li>... können ihren forschenden Zugang disziplintheoretisch konkretisieren und finden methodische Zugänge.</li> <li>... können wesentliche Aspekte der Beratung relevanter Zielgruppen im Kontext des erweiterten Altersbereichs anwenden.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	seminaristisches Arbeiten, Praktika
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	mündlich und/oder schriftlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

## Lehrveranstaltungen zu E-3-2 Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich – Berufsfeld Schule

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS -AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	DMS	FW FD
IP-EAA	Berufsfeld Schule – Praktikumsbegleitung	SE	3	1,6	18,00	57,00	pi	-	-
IP-EAA	Schulpraktikum in der Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich	PR	2	0,0	0,00	50,00	pi	-	-